

III 51. ETR 1106



PANNONIAN

INTERNATIONAL, LTD.

Suite 412, 4101 East Louisiana Avenue
Denver, Colorado 80246 USA
Tel 303 759 9730
Fax 303 759 9731

ÜBERBERGAMT für das Saarland
und das Land Rheinland-Pfalz
Eing.: 23. JAN. 2006
Anlagen: 1/

*E
Sch
Schri*

Denver, 23. Jan. 2006

Herrn Dr. Ecker, Ltd. Regierungsdirektor
Oberbergamt fuer das Saarland
und das Land Rheinland-Pfalz
Am Staden 17
66121 Saarbruecken

Betrifft: Glantal 1 – Zwischenbericht und unser geplanter Besuch in Saarbruecken.

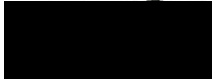
Sehr geehrter Herr Dr. Ecker,

In der 2. Januarwoche 2006 musste die Bohrung Glantal 1 bei 1514 m Teufe gestundet werden. Der Grund war ein defekter Drehmomentenwandler des Borhantiebs. Die Reparatur wurde inzwischen durchgefuehrt und die Bohrarbeit wurde am 20. Januar wieder aufgenommen. Wir erwarten jetzt das Erreichen der Endteufe Ende des Monats Januar. Unter anderen werden Tom Fails und ich dazu anreisen und in der ersten Februarwoche in Rheinland-Pfalz sein.

Geplant ist auch ein Treffen mit Vertretern von Steag Saar Energie, wozu wir eingeladen wurden fuer eine erste Kontaktaufnahme bezueglich zukuenftiger Kooperation auf dem Gebiet CBM.

Sie hatten anlaesslich meines letzten Besuches im Dez. 2005 vorgeschlagen ein Treffen in Ihrem Hause zu vereinbaren. Auf diesen Vorschlag wuerden wir gerne zu einem spaeteren Zeitpunkt zurueckkommen. Wir wuerden sie aber gerne ueber den Ausgang des Gespraeches bei Steag Saar Energie informieren , was ebenfalls in der ersten Februarwoche staatfinden koennte. Zu diesem Zweck wuerde ich Sie gerne am 30/31 Januar aus Rheinland-Pfalz anrufen. Sollten Sie nicht verfuegbar sein werde ich mich an Herrn Schramm oder Schuetz wenden.

Mit freundlichen Gruessen und Glueckauf



Im Auftrag

Termin 3.2. 10.00

Kopien bitte an die Herren Schramm und Schuetz.

PS. Wir reisen am 29. Januar an. Sollten Sie mir vorab eine Nachricht zukommen lassen erbitte ich dies unter meiner e mail john_trabandt@comcast.net

VP. Sch

Möglichkeit der Erdgasförderung etwas näher gerückt

THEISBERGSTEGEN: Amerikanisches Unternehmen lädt zu Informationsgespräch – Proben bis Mitte des Jahres auswerten

► Das größte Erdgasfördergebiet Deutschlands könnte in der Pfalz entstehen – falls die Erdgas-Proben in Theisbergstegen so ausfallen, „wie wir uns das wünschen.“ Das sagte der Präsident des amerikanischen Unternehmens Pannonian International bei einem Informationsgespräch am Mittwochabend.

Die Erdgas-Erkundungsbohrungen bei Theisbergstegen sind inzwischen abgeschlossen. Das US-Unternehmen wird die Proben nun auswerten, um festzustellen, ob sich Erdgas wirtschaftlich fördern lässt. Ergebnisse seien bis Mitte des Jahres zu erwarten, teilte das Unternehmen bei dem Gespräch mit,

zu dem Landrat Dr. Winfried Hirschberger, Ortsbürgermeister Dieter Dick sowie der Gemeinderat Theisbergstegen eingeladen waren.

Thomas Fails sowie Projektleiter John Trabant von dem Beraterunternehmen ECI Engineering Concepts International in Denver berichteten, dass man bei der Probebohrung wider Erwarten schon nach 1.700 Meter Tiefe auf Vulkangestein gestoßen sei. Ein tieferes Graben wäre nicht sinnvoll, da unterhalb des Vulkangesteins kein Erdgas vorkommen könne. Auch sei man in der Tiefe nicht auf Wasser gestoßen, was eine eventuelle Erdgasförderung begünstigen würde, da das Wasser nicht abgepumpt werden müsse.

Damit das Bohrloch weiter genutzt werden kann, sei es mit Beton befestigt und Gasaustrittstellen versiegelt worden. Fails gab auch einen Ausblick, wie es weiter geht, sollten die Laborergebnisse „so ausfallen, wie wir uns das erhoffen“ und der Methan-Anteil bei über 90 Prozent liegen. Wenn sich Erdgas wirtschaftlich fördern lasse, werde die Stelle mit kleinerem Bohrergerät angezapft. Innerhalb von zwei Jahren würden fünf weitere Bohrstellen errichtet.

Insgesamt seien langfristig 20 Bohrstellen auf einer Fläche von 605 Quadratkilometer des Pfälzer Sattels zu erwarten. Für dieses Gebiet hat sich Pannonian eine Konzession gesichert.

Nach Fails Worten berührt die Fläche vier Landkreise und erstreckt sich von Südwesten her von Gimsbach bis in den Nordosten nach Alsenz. Damit würde in der Pfalz die größte Erdgasförderung in Deutschland entstehen. Die Bohrlöcher würden über Leitungen miteinander verbunden und das Erdgas in das Saarferngas-Netz geleitet.

Die Ausbeutung des Erdgasvorkommens würde dann über mehrere Jahre gehen und könnte zwischen zehn und 30 Jahren andauern, sagte Trabant. Da der gesamte Förderprozess fast vollautomatisch ablaufe, würden lediglich 25 langfristige Arbeitsplätze entstehen. Das Land Rheinland-Pfalz erhalte pro

Kubikmeter gefördertes Erdgas eine Abgabe, die aber noch auszuhandeln sei. Aber auch die Kommune könne davon profitieren, denn die Pannonian International werde in der Pfalz eine Gesellschaft gründen, so dass diese Gewerbesteuer entrichten müsse, sagte Trabant.

Zu Beginn des gesamten Projektes hatte der Projektleiter die Wahrscheinlichkeit, dass in der Pfalz Erdgas gefördert wird, mit 20 Prozent beziffert. Ortsbürgermeister Dieter Dick bewertet nun den Besuch von Thomas Fails in Theisbergstegen als gutes Zeichen, dass die Wahrscheinlichkeit gestiegen ist und schon bald die ersten Förderanlagen installiert werden. (say)

VOR DEN SCHRANKEN DES KUSELER AMTSGERICHTS

Kraftfahrers Existenz auf dem Spiel

Trotz Unfallflucht bekommt er noch im Gerichtssaal Führerschein zurück

► Die grenzenlose Erleichterung war ihm deutlich anzusehen, die Last, die ihm vom Herzen kippte, förmlich zu hören. Direkt nach der Urteilsverkündung durfte der 52-jährige vor den Richtertisch treten und seinen Führerschein in Empfang nehmen. „Das hab ich bisher auch noch nicht gemacht“, war es für den Strafrichter eine Premiere, im Gerichtssaal einen Führerschein wieder auszuhändigen, der eigentlich schon eingezogen war und eigentlich längere Zeit von Amts wegen in einer Schublade der Führerscheinstelle verstauten sollte.

Und der 52-jährige, der hatte bereits all seine Felle davonschwimmen sehen. Von Beruf wegen dringend auf den „Lappen“ angewiesen, hätte er sich praktisch noch am glei-

Bis zum Tag der Verhandlung. Da drohte der Rauswurf, sollte sein Einspruch gegen den Strafbefehl nicht fruchten.

Was war passiert? Der Mann aus einem benachbarten Landkreis hatte als Fahrer eines Speditionswagens in Nanzdietschweiler beim Rückwärtsstoßen eine Mauer und eine Laterne beschädigt. Hatte sich – so sah es die Anklage – nicht um den Schaden gekümmert, wie es nun einmal von einem Verkehrsteilnehmer verlangt wird. Dies entsprach dem Tatbestand der Unfallflucht. Durch sein Verhalten habe sich der Mann als zur Führung eines Kraftfahrzeugs nicht geeignet erwiesen, hieß es in der Anklageschrift. Die Folge: Führerschein weg.

Gegen dieses per Strafbefehl ergangene Urteil hatte der Mann nun Ein-

spruch gegen die Laterne wohl. Allerdings sei er nicht etwa davongefahren, sondern habe noch Stunden lang an seinem „Einsatzort“ direkt daneben gestanden. Auch habe er den Schaden in seinem Betrieb gemeldet. In der Annahme, dass man sich dort um die Regulierung kümmerne – wie dies in solchen Fällen stets gehandhabt werde.

Der Sachschaden ist längst beglichen. Und der Anwalt des Mannes versuchte zu verdeutlichen, dass es sich wohl um einen minderschweren Fall handele. Ein Versäumnis des Disponenten liege vor, sein Mandant habe nicht etwa den Unfall vertuschen und die Geschädigten um ihre Ansprüche bringen wollen.

Gleichwohl erfülle dies den Tatbestand der Unfallflucht, urteilte der

Interesse an GEWA bereits riesengroß

WALDMOHR: Schon 80 Aussteller gemeldet

► Die Zahl der Aussteller bei der fünften Gewerbeausstellung Waldmohr GEWA am 4. und 5. März steigt und steigt. Der Verkehrs- und Gewerbevereins als Veranstalter meldete bereits 80 Aussteller – fünf Wochen vor Ausstellungseröffnung.

Der Teilnehmerrekord aus dem 2004 mit 95 Ausstellern ist damit in realistische Nähe gerückt. Die Rothenfeldsporthalle Waldmohr als Messehalle mit einer Fläche von 1.000 Quadratmetern ist ebenfalls ausgebucht. 35 Aussteller haben in der Messehalle ihren Stand. Platz ist hingegen noch in den Messezelten und auf dem großen Freigelände. Alle Messezelte sind bezetzt.

Die offizielle Eröffnung hat der Veranstalter auf Samstag, 4. März, 11 Uhr

werbevereins Waldmohr durchgeführt, wie dieser mitteilte. Der Hallenboden wird mit Spezialbelagen besonders geschützt. Der gesamte Ausstellungsbereich wird mit Teppichboden ausgelegt. Das gesamte Messeareal wird von Sicherheitsdiensten durchgehend bewacht.

Premiere bei der GEWA haben Aussteller aus der französischen Partnergemeinde von Waldmohr, Is-sur-Tille, Region Burgund. Sie werden Gast bei Freunden sein.

Jeder Aussteller kann sich im GEWA-Unterhaltungsprogramm zusätzlich präsentieren. Stichworte sind Torwandschießen, Gewinnspiele, Autogrammstunden, Modellbahnenrennen, Fitnessdemonstrationen, Aerobic oder Rope Skipping (schließlich wohnen In

Die Rheinpfalz 11.29 vom 3. Feb. 2006.

des Landes in das Vorhaben investiert. (rdz/Foto: view)

Justiz-Irrtum. Sein Allerweltsname hätte Andreas Schneider aus Römerberg im Rhein-Pfalz-Kreis fast für 57 Tage unschuldig ins Gefängnis gebracht. Die Ladung zum Haftantritt mit Frist 15. Februar war ihm bereits zugegangen – aber eigentlich für einen anderen, 31 Jahre jüngeren Verurteilten gleichen Namens gedacht. Die Staatsanwaltschaft Kaiserslautern erklärt die Verwechslung mit einer fehlerhaften Änderung der Anschrift durch einen Briefzusteller, die wegen unglücklicher Umstände zunächst nicht bemerkt worden sei. (pse)

400 Kilogramm „Gammelfleisch“. Von 1200 Kilogramm Wildfleisch, die das Ordnungsamt Neustadt bei einem Zwischenhändler sichergestellt hat (wir berichteten am 31. Januar), dürfen 400 Kilogramm Hirschkeulen, Jagdfasan, australisches Wildschwein und Hasenkeulen nicht in den Handel gelangen. Das Landesuntersuchungsamt in Koblenz hat sie als verdorben eingestuft. Der Neustadter Händler will aber auch jene 800 Kilogramm an seinen Lieferanten, die Berger Wild GmbH in Passau, zurückgeben, die nicht beanstandet wurden. (boe)

Probe-Bohrungen beendet. In der Pfalz könnte eines der größten Erdgas-Fördergebiete Deutschlands entstehen – wenn die Proben entsprechend ausfallen. Das erklärten Vertreter der US-amerikanischen Firma Pannonian International, die seit verganginem Jahr in Theisbergstegen (Kreis Kusel) Probebohrungen vornehmen (wir berichteten). Die Erkundungs-Bohrungen sind abgeschlossen, bis Mitte 2006 sollen sie ausgewertet sein: Wenn der Methan-Anteil über 90 Prozent liege, lässt sich Erdgas wirtschaftlich fördern. Sollte dies der Fall sein, will Pannonian International auf 605 Quadratkilometern, für die schon eine Konzession gesichert wurde, 20 Bohrstellen errichten. Die Ausbeutung des Erdgasvorkommens könnte dann zwischen zehn und 30 Jahre andauern. (say)

HEIT SCHUNN GELACHT?

De Peter is jung verheirat un klagt seim Freund Günther sei Läd: „Wäsche, mit äner Fraa is des so wie mit me Audo - die Anschaffung geht jo noch - awer die Betriebskoschte...“ (waw)

Vorwurf der CDU, der jüngste „Tag der offenen Tür“ der Staatskanzlei am 10. September vorigen Jahres sei eine politische Veranstaltung „zur Selbstdarstellung der SPD-geführten Landesregierung“ gewesen.

Das Papier, das der RHEINPFALZ vorliegt, wurde von dem Staats- und Verwaltungsrechtler Friedhelm Hufen (Universität Mainz) im Auftrag von Ministerpräsident Kurt Beck (SPD) verfasst. Die Stellungnahme ist eine Antwort auf die Ende Oktober eingereichte Klage der CDU-Landtagsfraktion vor dem Verfassungsgerichtshof. Die Union kritisiert darin unter anderem, dass die Veranstaltung, bei der nach Regierungsangaben rund 4000

... das Programm hauptsächlich aus Showeinlagen bestanden. Vertreten wird die CDU von der Kieler Anwaltskanzlei des FDP-Fraktionschefs im Landtag von Schleswig-Holstein, Wolfgang Kubicki.

Die Landesregierung führt in ihrer Stellungnahme zunächst formale Argumente ins Feld und bezweifelt, dass der Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz überhaupt für den Fall zuständig ist. Dieses Gericht könne nur die Einhaltung der Grundsätze bei Landeswahlen prüfen. Wenn jedoch – wie in diesem Fall – Vorwürfe in Zusammenhang mit einer Bundestagswahl erhoben würden, sei das Bundesverfassungsgericht zuständig, so der Gutachter. Gleichwohl wird in der Stellungnahme der „Tag der offenen Tür“ als

warren. Dass es darbietungen, Gerungen durch da wird damit begrmittlung von Inf ohne „gefällige Vterhaltung und S Es könne aber sein, dass es sich „aufgedrängte“ \ delt habe. Über nicht begründen Willensbildung (Bundestagswahl den sei. Da perr fänden, könne the Brief“ von Bunc zur Jahreswende kung auf den n: Rheinland-Pfalz g

Obduktion: Nach Angriff verblutet

Motiv für Laden-Mord unklar

► qqqqqqqLUDWIGSHAFEN (mix). Der 41-jährige Ladenpächter, der am Mittwoch tot im Keller seines Sammlergeschäfts in Ludwigshafen gefunden wurde, ist an den Folgen mehrerer Stichverletzungen gestorben. Nach dem vorläufigen Obduktionsergebnis überlebte der Mann zunächst die Attacke und verblutete dann. Nach wie vor gibt es keine Hinweise auf einen Täter oder ein Motiv.

Wie die Staatsanwaltschaft gestern weiter mitteilte, herrscht auch Unklarheit über die genaue Tatzeit am Dienstagabend und den Tathergang. Vieles spreche für ein Messer als Tatwaffe, doch das Stichwerkzeug sei noch nicht gefunden worden. Etwa 25 Hinweise gingen mittlerweile bei der Polizei ein. Eine heiße Spur war bis gestern nicht dabei.

Nach RHEINPFALZ-Informationen stammt das Opfer aus Mutterstadt (Rhein-Pfalz-Kreis). Der hauptberuflich als Bürokaufmann in Schifferstadt arbeitende Mann war leidenschaftlicher Sammler von Überraschungseier-Figuren und anderen Sammlerartikeln. Deshalb betrieb er hobbymäßig den Laden in Ludwigshafen, ein ähnliches Geschäft hatte er auch 1998 für kurze Zeit in Schifferstadt eröffnet. Er organisierte als Veranstalter zahlreiche Sammlerbörsen in der Pfalz und im süddeutschen Raum. Ob die Tat mit seinem Hobby oder dem Laden in Verbindung steht, ist unklar. Die Polizei ermittelt in alle Richtungen.

— ANZEIGE —

The advertisement is a black and white graphic. At the top, the word "SAMSTAG" is written in a white, slanted font on a black background. Below it, the letters "JA" are displayed in a large, white, bold, sans-serif font. Underneath "JA", the number "14.0" is written in a very large, bold, black font on a white background. To the left of "14.0", the word "RUND" is written in a smaller, white, bold font. There are several white 'X' marks scattered around the text: one to the left of "JA", one below "JA", and two below "14.0".

Vf. zu III SA. EIRH/1106

1) Vermerk:

Am 03.02.06 fand beim Oberbergamt eine Besprechung mit den Herren Trabandt und Fails von Pannonian International, Ltd. statt.

Seitens des Oberbergamts nahmen an der Besprechung Dr. Ecker und Schütz teil.

Beginn: 10.00 Uhr.

Nach Begrüßung durch Dr. Ecker teilten die Herren mit, dass die CDM-Bohrung in Theisbergstegen abgeteuft und das Bohrgerät mittlerweile abgebaut sei. Bei einer Teufe von 1685 m habe man die Bohrarbeiten eingestellt, da man bereits ab einer Teufe von 1650 m vulkanisches Gestein angetroffen habe. Das Bohrprofil wurde von Herrn Fails ausführlich erläutert. Die für eine Gewinnung von Methangas höchstgelegte Struktur habe man im Teufenbereich 1200-1600 m angetroffen. Die entnommenen Bohrproben befänden sich zu Untersuchungen bereits in den USA. Das weitere Vorgehen sei nun abhängig vom Ergebnis der Untersuchungen. Bei einem positiven Ergebnis, wovon man eigentlich ausginge, seien Fraqs und wahrscheinlich weitere Bohrungen geplant. Daher habe man die bis zur Endteufe verrohrte Bohrung derzeit verschlossen. Da die Erlaubnis Neues Bergland im Dezember dieses Jahres auslaufe, beabsichtige man, beim Oberbergamt einen Verlängerungsantrag einzureichen. Da die Herren an diesem Wochenende erst in die USA zurückreisen, wurde ihnen mündlich eine Fristverlängerung zur Einreichung des Jahresberichts 2005 bis Ende Februar eingeräumt.

Ende: 11.30 Uhr

2) Dr. E und SCH z.g.K.

Σ 2 Sch 6.7

3) w.v. am 01.03.06 (Eingang Bericht)

neb.

Saarbrücken, den 3. Februar 2006

O B A

I.A.



Weiter Sei 2 Vf.

2. Vfs.

Karsten SCHÜTZ

Von: Karsten SCHÜTZ [k.schuetz@bergverwaltung.saarland.de]

Gesendet: Mittwoch, 26. April 2006 16:35

An: 'john_trabandt@comcast.net'

Betreff: Jahresbericht Erlaubnis "Neues Bergland"

Sehr geehrter Herr Trabandt,
wir erinnern an die Vorlage des noch ausstehenden Berichts über die
Aufsuchungstätigkeiten im Erlaubnisfeld „Neues Bergland“.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Karsten Schütz
Bergvermessungsoberamtsrat

Oberbergamt für das Saarland
und das Land Rheinland-Pfalz
-Markscheidewesen und Raumordnung-
Am Staden 17
66121 Saarbrücken
Tel.: (0681) 501-4825
Fax: (0681) 501-4833
mail to: k.schuetz@bergverwaltung.saarland.de

2) W.u. 26.05.06

Sb., 26.04.06

OBA

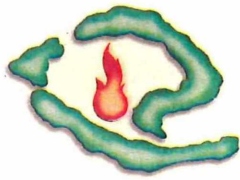
i.A.



weiter. Sei 2106

Wird vorgelegt

III SA.ERH/210-



PANNONIAN
INTERNATIONAL, LTD.

Suite 412, 4101 East Louisiana Avenue
Denver, Colorado 80246 USA
Tel 303 759 9733
Fax 303 759 9731

Oberbergamt für das Saarland
und das Land Rheinland-Pfalz
Am Staden 17
66121 Saarbrücken

23. März. 2006

Aktenzeichen: III 51.E/Rh/51/05
"Neues Bergland Erlaubnis"

OBERBERGAMT für das Saarland
und das Land Rheinland-Pfalz
Eing.: 29. MRZ 2006
Anlagen:

E
Sch
Schri

Sehr geehrte Damen und Herren,
anbei erhalten sie:

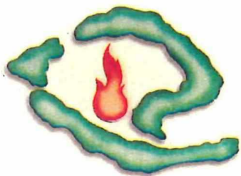
- 1) Einführung und Aktivitäten im Jahre 2004
- 2) Jahresbericht 2005
- 3) Feldesabgabeerklärung für das Erlaubnisfeld "Neues Bergland" – Kalenderjahr 2005
- 4) Anlage zur Feldesabgabeerklärung vom "Neues Bergland Erlaubnisfeld"
- 5) Aufwendungen in Deutschland bezahlt
- 6) Aufwendungen in USA bezahlt

Mit freundlichen Grüßen

Thomas G. Fails
President
Pannonian International, Ltd.

1) vi 2.9. K. und ggf. Anmerk.
für Jahresbericht / St. 18
2) W.v. 15.04.06 (Verlängerung
des Erlaub

Schri, 27.04.06
USA
i.A.
Schri



PANNONIAN

INTERNATIONAL, LTD.

Suite 412, 4101 East Louisiana Avenue
Denver, Colorado 80246 USA
Tel 303 759 9733
Fax 303 759 9731

Die Neues Bergland Erlaubnis

Einführung

Der Antrag auf die neues Bergland Erlaubnis wurde an 2.October 2003 gestellt. Die Erlaubnis wurde am 12.Dezember 2003 für die Dauer von drei Jahren erteilt. Der Erlaubnisinhaber wurde aufgefordert das Erlaubnisfeld entsprechend dem geplanten Arbeitsprogramm zu untersuchen und sollte dem Oberbergamt einen Jahresbericht zum 15.Februar des folgenden Jahres übermitteln. Der Erlaubnisinhaber ist verpflichtet eine jährliche Feldeabgabe zu entrichten. Die Feldeabgabekalkulation und die daraus resultierende Feldeabgabe ist bis zum 31 Mai des darauffolgenden Jahres zu ermitteln und zu entrichten.

Aktivitäten im Jahre 2004

Nach Durchsicht unserer Unterlagen mussten wir feststellen dass wir dem Oberbergamt für das Jahr 2004 keinen Jahresbericht zugesandt haben. Wir entschuldigen uns vielmals für das Versäumnis. Hätten wir einen solchen Jahresbericht erstellt würden wir darin folgendes berichtet haben:

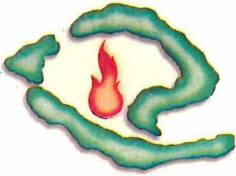
- 1) Genehmigung des Glantal-1 Hauptbetriebsplans am 28.Oktober 2004 durch das Landesamt für Geologie und Bergbau in Koblenz. Dieses Datum war zu spät um in 2004 noch den Bohrplatz und die Zuwegung zu erstellen.
- 2) Die Suche nach einem geeigneten Bohrergerät für die Glantal-1 Bohrung im 4. Quartal 2004 war ohne Erfolg. Diese Umstände wurden dem Oberbergamt am 24.September 2004 mitgeteilt. Basierend auf diesen Umständen hatte PIL des Oberbergamt gebeten die Bohrung Glantal-1 im Jahre 2005 anstatt 2004 durchführen zu können. Dem hatte das Oberbergamt stattgegeben.

Feldesabgabe für 2004

Das Oberbergamt hat ECI (John Trabandt) mit Datum 3.März 2005 eine Aufforderung zur Feldeabgabe übersandt. Die durchgeführte Feldeabgabekalkulation ergab einen Betrag von 3190,60 Euro von denen anrechenbare Kosten durch PIL in Höhe von 2737,37 Euro in Abzug gebracht werden konnten. Die Feldeabgabe wurde damit auf 453,23 Euro festgelegt. Dieser Betrag wurde am 18.März 2004 im Namen des Oberbergamts an die Deutsche Bundesbank Ludwigshafen überweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Fails
Präsident
Pannonian International, Ltd.
Operator



PANNONIAN

INTERNATIONAL, LTD.

Suite 412, 4101 East Louisiana Avenue
Denver, Colorado 80246 USA
Tel 303 759 9733
Fax 303 759 9731

Jahresbericht Januar 01 bis Dezember 31 – 2005

Im Jahr 2005 sind zwei wichtige Ereignisse hervorzuheben:

1) Abtretungsvereinbarung der ursprünglichen Erlaubnisinhabers:

Pannonian International, Ltd. (PIL) 50%
Hills Exploration Corporation (HEC) 25%
Monoco Petroleum, Inc. (MOI) 25%

an Empyrean Energy PLC (EE), eine Londoner Gesellschaft an der AIM Börse. Die Abtretungsvereinbarung sieht ein zwei Phasen Arbeitsprogramm vor und beinhaltet Bohrarbeiten, Logging und (wenn möglich) Fertigstellen und Testen von einer oder mehrerer Explorationsbohrungen sowie ein 75 km langes Seismikprogramm, das von EE finanziert wird. Dafür erwirbt EE einen 40%igen Anteil an der Erlaubnis. Mit zusätzlichen noch zu spezifizierenden Arbeiten kann EE seinen Anteil auf 52% an der Erlaubnis erhöhen. PIL wird während der ersten Phase (40% Anteil EE) als Operator fungieren.

Principale von Empyrean wurden dem Oberbergamt anlässlich einer Besprechung am 9. Mai 2005 vorgestellt. Teilnehmer an der Besprechung waren: vom Oberbergamt die Herren Dr. Ecker, Schramm und Schütz; von PIL die Herren Fails und Trabandt, die gleichzeitig HEC und MPI vertraten; von Empyrean die Herren Kelly, James und Lambert. Das Oberbergamt hat während der Besprechung der Abtretungsvereinbarung zugestimmt und kurz darauf schriftlich bestätigt dass die Anteile der ursprünglichen Erlaubnisinhaber für PIL auf 30% und HEC und MPI auf je 15% reduziert wurden.

- 2) Das zweite wichtige Ereignis war der Abschluß eines Bohrvertrags am 18. März 2005 für die Glantal-1 Bohrung, sowohl als eine Senkrecht- wie auch eine Richt-Bohrung. Als ausführendes Unternehmen wurde die Firma Anger's Söhne (HAS), Bohr- und Brunnenbau GmbH aus Hessisch-Lichtenau beauftragt. Herr Bruno Gerstenfeld, PIL's in Deutschland ansässiger Petroleumingenieur, hatte langfristig Kontakte zu HAS unterhalten sowohl für diese als auch eine Bohrung aus der Vergangenheit für eine PIL Vorgängergesellschaft. Der abgeschlossene Vertrag basierte auf einer modifizierten Turnkeybasis, die für eine nicht in Deutschland ansässige Firma zu bevorzugen ist. Ausgeschriebene Teufe als Senkrechtbohrung 1800 m, als Richtbohrung 1940 m mit einer wenn gewünscht maximalen Teufe von 2200 m. Für das Anbohren war mit dem Bohrunternehmen Ende Juli 2005 anvisiert, je nach Freibage des Bohrgeräts in Bad Wörrishofen, aber spätestens der 1. November 2005 festgelegt worden. PIL ist mit Bereitstellung von Bohrgeräten und deren Verzögerung vertraut und hatte daher dem "3 Monate Fenster" zugestimmt. Am Ende ergab sich eine Verzögerung von nochmals 1 Monat, so daß erst am 28. November mit einer "Spud-in-Zeremonie" die Bohrarbeiten aufgenommen werden konnten.

Dessen ungeachtet hatten die Vorbereitungen für die Glantal-1 Bohrung schon früher begonnen. Anfang Juli 2005 begann Herr Trabandt mit dem Abschluß mehrerer Verträge (z.B. mit Landeigentümer, Gemeinde Theisbergstegen/Zugang zum Bohrplatz, Vereinbarung mit einer lokalen Bank Zwecks Hinterlegung von Geldern für spätere Rekultivierung, Änderungen des Bohrbetriebsplanes, Verhandlung und Abschluß für die Herstellung des Bohrplatzes, etc.). Während seines ca. 10 wöchigen Aufenthaltes in Deutschland wurden im einzelnen die folgenden Aufgaben abgearbeitet:

- Besprechung mit dem Bürgermeister von Theisbergstegen um eine Bürgerversammlung einzuberufen. Hier wurden erstmals die Theisbergstegener Bürger von den Absichten der US Firma informiert und was eine solches Bohrvorhaben mit sich bringt. Das offensichtliche Problem Lärm wurde angesprochen denn die Bürger hatten sich bereits vorab bei einem Akustikingenieur informiert. PIL zog daraus die Konsequenz und veranlaßte HAS zusätzliche Schallschutzwände vorzusehen mit einem beträchtlichen Mehraufwand. Wie sich im Nachhinein herausstellte war das auch notwendig. Die Decibel Werte konnten unterschritten werden und es gab keine Klagen der Anwohner.
- In derselben Zeit wurde der Mietvertrag mit dem Landeigentümer erneuert und der Mietvertrag mit der Gemeinde Theisbergstegen für einen 300 m langen und bis zu 18° steilen kommunalen Feldweg geschlossen. Als Baufirma für die Erstellung des Bohrplatzes konnte die locale Firma Reiss beauftragt werden. Die Firma Reiss hat dann auch die mehr als 20 Transporteinheiten und das Bohrgerät der Firma HAS mit einem allradgetriebenen Frontendlader zum Bohrplatz transportiert. Dieselbe Firma hat auch zusätzlichen Lagerplatz im Ort Theisbergstegen gestellt und Gerät, Bohrstangen und Verrohrung diese nach Bedarf zum Bohrplatz transportiert. Der Wasserbedarf für die Bohrspülung konnte über eine 250 m Leitung von einem Wasserhydranten in Friedhofsnähe nach Bedarf zum Bohrplatz gepumpt werden.
- Ende August besichtigte Herr Trabandt das für die Glantal-1 Bohrung vorgesehen ZA 415 Bohrgerät in Bad Wörrishofen und überzeugte sich von dem Effekt der eingesetzten Schallschutzverkapselung des Bohrgeräts, der Pumpenantriebe und Kompressoren. Die Möglichkeit wurde vor Ort diskutiert ein kleineres Bohrgerät für die Fertigstellung der Wörrishofener Bohrung einzusetzen und noch im September/Oktobre die ZA 415 abzuziehen für den Einsatz in Theisbergstegen. Dieser Plan mußte aufgegeben werden, da der Auftraggeber und auch letztlich HAS dem nicht zustimmten. Somit begann der Abtransport der Geräte, Container, Aggregate und des Bohrgeräts aus Wörrishofen erst in der ersten und zweiten Novemberwoche. Nach Aufbau auf dem Bohrplatz in Theisbergstegen verschob sich somit der Anbohrtermin auf den 28/29 November.

Mit Verlauf der Bohrarbeiten wurden Probleme am Mudlogginggerät sichtbar; diese konnten jedoch bei Erreichen von 560 m Teufe behoben werden. Während der gesamten aktuellen Bohrarbeit wechselten sich zwei Bohrplatzgeologen (einer von PIL als Operator) and einer von EE ab.

Mit frühem Einsetzen von Schneefall und Frost war selbst die gut befestigte einspurige 300 m lange Zufahrt schwierig zu bewältigen und eine geeignete Verkehrsampelanlage mußte installiert werden. Frühzeitig Anfang Dezember wurden die Bürger durch Bürgermeister Dick informiert daß über Weihnachten und Neujahr der Bohrbetrieb voll weiterlaufen wird, da die Einstellung des Bohrbetriebs in dieser Zeit für den Operator, wenn von ihm veranlaßt, zu erheblichen Mehrkosten führen würde. Die Bohrfirma hat ein solches Ansinnen nicht gestellt, da diese ursprünglich die Bohrarbeiten vor Weihnachten abzuschließen gedachte. Durch die vier wöchige Verzögerung hat sie diesen Wunsch nicht gestellt, der voll zu Lasten von HAS gegangen wäre. Durch den gut vorbereiteten Schallschutz kamen keine Klagen aus der Bevölkerung.

Erreichen der Rotliegend-Stefan-Formation bereits bei 10 m Teufe.

Von 0 bei 315 m Teufe wurde in der oberen Stefan-Formation mit 12¼" Bohrlochdurchmesser gebohrt und das Bohrloch mit 9⅝" verrohrt. Anschließend wurde mit 8½" Meißel weitergebohrt. Der Decibel Test am 3. Dezember beim Bohrstrangausbau und am 4. Dezember beim Zementieren blieb unter den Toleranzwerten. Die in geringer Teufe angetroffene Stefan B Formation besteht zum überwiegenden Teil aus Sandstein mit geringer Porosität und Permeabilität. Nur Spuren von Methan und Ethan wurden verzeichnet. Gelegentlich wurden auch 5 bis 10 m mächtige Schiefertone und Schluffstein angetroffen.

Am 15. Dezember kamen bei 650 m Teufe Richtbohrwerkzeuge einer Spezialfirma zum Einsatz. PIL's Absicht bestand darin eine Richtbohrung entlang N50°E anzusetzen mit 30° Einfall von der Vertikale um das Kreuzen von Klüften zu maximieren. In dieser Teufe bestand das Gebirge zunehmend aus Schiefertone und Schluffstein was das Richtbohren erleichterte. Probleme kamen auf die Richtung N50°E einzuhalten, da die Formation nach Westen abtaucht. Beim Richtbohren versucht die Bohrkronen aus der vorgegebenen Richtung nach oben abzuweichen, was in diesem Fall nach Osten zeigt. Am 19. Dezember und bei vertikaler Teufe 783 m und gemessener Bohrlochlänge 792 m zeigte der Azimuth 60°, anstelle der gewünschten 50° und die Bohrlochneigung nur 25°, und nicht die angetriebene Neigung von 30°. Der vor Ort Geologe berichtete daß zwischen 715 und 774 m Teufe die Spülungstemperatur aus dem Bohrloch von 25°C auf 34°C zunahm und der CO₂ Gehalt auf 1.65% zwischen 827 und 830 m Teufe zunahm. Schlußfolgerung: Etwas mußte sich ereignet haben auch wenn der Methangehalt nur Spuren anzeigte (0.001%). An Formationen wurden angetroffen: Karbonatisches Gestein: 80% Dolomit mit 20% Tonstein zwischen 871.5 und 881.5 m Teufe, und 60% Kalkstein mit 40% Tonstein zwischen 896 und 898 m Teufe.

Das gesamte Gesteinspaket das bis zu dieser Teufe durchbohrt wurde besteht aus Stefan B, und wurde überwiegend unter kontinentaler Bedingung abgelagert; dem folgen die nasserer Flöze des darunterliegenden Westfal D und C. Stefan B wird zunehmend nach oben grobkörnig und wie bereits oben vermerkt besteht zu fast 100% aus Sandstein. Sollten große Volumen von Methan noch in Westfal Flözen eingeschlossen sein so ist das Vorhandensein einer undurchlässigen Schicht im unteren Stefan zwingend. Pannonian International (Herr Fails) hat dieser Möglichkeit besondere Aufmerksamkeit geschenkt und dabei einen "Mittleren Stefan Abdicht Horizont" ermittelt, den er aus dem Stennweiler Kernbohrloch auf der Nordost Saar Antiklinale und der Stratigraphie der Bohrung Gelbes Wasser ermittelt hat, zurückführend auf SHÄFER 1986 auf Seiten 352 und 353. Seine eigene Prognose aus Geologie und der Bohrlochprognose der Glantal-1 Bohrung aus Oktober 2005 spielten ebenfalls eine Rolle.

Im Stennweiler Kernbohrloch, erscheint der "Mittlere Stefan Abdicht Horizont" zwischen 304 und 352 m Teufe (228 m mächtig). Er besteht aus 2 bis zu 42 m mächtigen Gesteinschichten aus dichtem Tonschiefer, Schluffstein, sandigem Tonschiefer und schluffigen Tonschiefer mit gelegentlich eingeschlossenen Kohleflözen, die mit geringmächtigen bis mittelmächtigen grobkörnigen Sandsteinen und gelegentlichen 1 bis 10 m mächtigen Konglomeraten alternieren. Der "Abdicht Horizont" zu 84% (= 192 m mächtig) aus dichtem Gestein alterniert mit zu 16% (= 36 m mächtig) grobkörnigen Gestein.

In dem Bohrloch Brücken, nur 12 km südwestlich der Glantal-1 Bohrung ist der untere Horizont der Stefan B Heusweiler Schicht 256 m mächtig und durch Verwerfung eingeengt. Er besteht zu 83,3% aus dichtem Gestein (Tonstein 102 m und Schluffstein 111 m) und zu 16,7% aus grobkörnigem Gestein (20 m mächtige Sandsteinlagen und insgesamt 23 m mächtige Konglomerate).

Das Stefan A besteht aus der Dilsburg Formation, der tiefsten und am besten geeigneten Teil des "Mittleren Stefan Abdicht Horizont" und ihrer darunterliegenden Götterborn Formation. Eine Kopie der Abb. 6 Querschnitt der "Geologischen und Bohrloch Prognose" auf die Herr Fails weiter oben hingewiesen hat ist diesem Bericht beigelegt. Das Hauptinteresse dieses Querschnittes ist die Stefan A Formation – der "Dilsburg Abdicht Horizont" und der darunterliegende Götterborn Sandstein. Letzterer ist in der obersten Formation der Westfal D bei der Glantal-1 Bohrung zu finden.

Die Mächtigkeit der Dilsburg Formation ist über der Querschnitt Abb. 6 ziemlich gleichbleibend außer im WEMM Bohrloch. Diese Bohrung liegt auf einer "Hochstruktur" verglichen mit der SWEL Bohrung an der unteren Nordwest Flanke der Saar Antiklinale. Da sie geringmächtiger ist als die Dilsburg Formation (FRHO steht für Frankenholz Schacht dicht am Kamm der Saar Antiklinale die nach Nordosten abtaucht

und diese Antiklinale von der Pfälzer Antiklinale weiter nach Nordosten abtrennt) ist anzunehmen daß die Mächtigkeit der Dilsburg Formation in WEMM Bohrloch bedingt durch Faltung eingeengt wurde.

Nichtsdestoweniger zeigt die WEMM Bohrung die gleiche Veränderung in der Dilsburg Lithogie und den gleichen Abdicht Effekt wie die anderen Bohrungen oder Schächte in Abb. 6:

Westen: SWEL	51% Feinanteil (Tonshiefer und Schluffstein) 49% Grobanteil (Sandstein und Konglomerat)
WEMM	78% Feinanteil 22% Grobanteil
FRHO	85.2% Feinanteil 14.8% Grobanteil
BRUE	88.0% Feinanteil 12.0% Grobanteil
Osten: GEWA	76.5% Feinanteil 23.5% Grobanteil

Die Bohrung Glantal-1 befindet sich 2.4 km südwestlich der Bohrung Gelbes Wasser (GEWA). Die uns vorliegende Seismik zeigt an, daß die GEWA in einem abgesunkenen Verwerfungsblock und anders als die Glantal-1 und BRUE Bohrung gebohrt wurde. Die verbleibenden Dilsburg Durchdringungen westlich der BRUE Bohrung sind alle der Saar Antiklinale zuzuordnen – Siehe Abb. 6. Wenn diese Interpretation zutrifft dann ist die Dilsburg Formation der Glantal-1 Bohrung sehr ähnlich der BRUE Bohrung (nämlich 88% Feinanteil und 12% Grobanteil).

Fails Einschätzung des gesamten Stefan B und A Abdicht Horizontes ist:

geschätzte Mächtigkeit ca 650 m;

Oberkante ca 225 m unter Erdoberfläche;

Basis ca 875 m unter Erdoberfläche, im ersten abgesunkenen Verwerfungsblock;

der am besten geeignete "Abdicht Horizont" ist die 125 m mächtige Dilsburg Formation mit angenommenen 88-90% Feinanteil und 10-12% Grobanteil. (Die aktuelle Glantal-1 – Dilsburg Formation stellte sich heraus mit 12% Grobanteil und 108 m gemessener Mächtigkeit.)

Der Götterborner Sandstein als die älteste und tiefste Formation im Stefan A Abschnitt wurde ursprünglich von PIL als das Ziel mit der geringsten Teufe im Bohrloch Glantal-1 anvisiert. PIL mußte jedoch feststellen daß die Götterborn Formation zwar begrenzte Porosität anfreist, nämlich 5-7%, und praktisch keine Permeabilität. Andererseits gibt es Anzeichen daß mögliche ursprüngliche Permeabilität zerstört wurde durch aufsteigende heiße Lösungen und Gase aus den darunterliegenden permischen vulkanischen Intrusionen, die unterhalb 1632 m angetroffen werden.

Da es sich hier um der Jahresbericht 2005 handelt berichten wir daß die Glantal-1 Bohrung am 1. Januar 2006 bei 1023 m den Bohrbetrieb wieder aufgenommen hat. Während der letzten Tage des Jahres 2005 wurde ein 7" Verrohrung eingebracht und zementiert bei 1022.5 m an der Basis der Dilsburg Formation.

Ausblick ins Jahr 2006

Am 4. Januar 2006 erreichte die Bohrung das Hangende des Westfal D bei einer Teufe von 1142 m MD (gemessene Teufe) und 1091 m TVD (tatsächliche Vertikale Teufe). Bei 1144 m wurde ein Anstieg der Methan Werte gemessen der auch unterhalb 1144 m anhielt. Bei 1632 m MD (1545 m TVD) wurde unerwartet vulkanischer Rhyolit angetroffen, der zunächst als Granit angesprochen wurde. Die Bohrarbeiten wurden bis 1687 m MD fortgeführt um herauszufinden ob nicht lediglich ein Gesteingang oder Dyke angebohrt wurde. Eine umfangreiche Folge von Wireline logs wurde durchgeführt, einschließlich FMI (fracture measurement instrument). Eine 5" Verrohrung wurde eingebracht und zementiert und die Bohrung gestundet. Das Bohrgerät wurde am 1. Februar 2006 abgezogen.

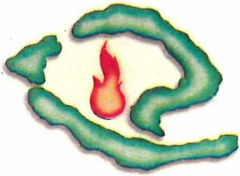
In der Zwischenzeit haben wir die Analyse des FMI (fracture measurement instrument) erhalten. Über die Länge der Bohrloches erscheinen in Abständen Zonen mit Klüften die wir für unsere Vorbereitung der Bohrlochfertigstellen in Betracht ziehen werden. Ebenso werden die Zonen im Bohrloch aus denen Methan austritt, so protokolliert von der Mudlogging Gesellschaft wie auch aus den Wireline electric logs hervorgeht, berücksichtigt werden.

Seit Mitte März 2006 arbeiten wir an der Empfehlung für eine Bohrlochfertigstellung, die den Gesellschaften zugestellt wird. Nachdem diese Empfehlung geprüft und akzeptiert ist werden wir ein "Completion Rig" anmieten. Dieses wesentlich kleinere und kostengünstigere Bohrgerät ist speziell ausgelegt für Bohrlochfertigstellung und Testarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Fails
Präsident
Pannonian International, Ltd.
Operator



PANNONIAN

INTERNATIONAL, LTD.

wird vorgelegt Am 13/11

III SA. E/24/3/06

Suite 412, 4101 East Louisiana Avenue
Denver, Colorado 80246 USA
Tel 303 759 9733
Fax 303 759 9731

Oberbergamt für das Saarland
und das Land Rheinland-Pfalz
Am Staden 17
66121 Saarbrücken
Germany

OBERBERGAMT für das Saarland
und das Land Rheinland-Pfalz
Eing.: 13. NOV. 2006
Anlagen: 8

Denver, Colorado, USA
10. November 2006

*Sehr
Sehr*

Sehr geehrte Herren,

beigefügt ist der Antrag auf Verlängerung unserer Erlaubnis "Neues Bergland."

Wir bitten um Genehmigung.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf

Thomas Fails
Präsident
Pannonian International, Ltd.

**Antrag auf Erteilung einer Verlängerung von 3 Jahren zur Erlaubnis
vom 12.12.2003, Aktenzeichen III 51.E/Rh/6/03
§ 7 des Bundesberggesetzes (BbergG vom 13.August 1980 – BGBl. I, S. 1310)
zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung
anfallenden Gasen zu gewerblichen Zwecken im Feld "Neues Bergland".
Siehe auch Oberbergamtschreiben vom 11.05.2005, Aktenzeichen III 51.E/Rh/5/05**

1. Antragsteller	Prozentuale Beteiligung
Monoco Petroleum, Inc. 2902 Valley Manor Houston, Texas, 77339, USA	Phone: US (281) 358-5400 Fax: US (281) 358-5554 E-mail: monoco1@msn.com 15%
Hills Exploration Corporation 490 Post St., Suite 1049 San Francisco, California, 94102, USA	Phone: US (415) 398-0480 Fax: US (415) 398-1718 E-mail: hillsa@pacbell.net 15%
Pannonian International, Ltd. 4101 East Louisiana Ave., Suite 412 Denver, Colorado, 80246, USA	Phone: US (303) 759-9733 Fax: US (303) 759-9731 E-mail: thomgeol@aol.com 30%
Empyrean Energy PLC * 7 Savoy Court, Strand London WC2R OER, England, UK	Phone: +44 (0) 20 7539 7272 Fax: +44 (0) 20 7240 5780 Web: www.empyreanenergy.com 40%

* Die ursprünglichen Antragsteller und Erlaubnisinhaber waren Monoco, Hills und Pannonian. Mit Oberbergamts Schreiben vom 11.Mai 2005 wurde Empyrean Energy PLC als zusätzlicher Erlaubnisinhaber bestätigt, woraufhin das prozentuale Beteiligungsverhältnis wie oben geändert wurde.

2. Zielvorgabe

Weitere Erkundung von Ansammlungen von Kohlenwasserstoffen in geringfügig porösen Sandsteinen und Kluftzonen des Westfal D und C auf der Pfälzer Antiklinale (Glantal Prospekt). Auch Methangas/Kohlenwasserstoffe können innerhalb der Flöze des Westfal D und C der nordöstlichen Saar Antiklinale (Bamberger Prospekt) eingeschlossen sein.

3. Angaben zum beantragten Erlaubnisfeld sind bekannt

3.1 Die Erlaubniskarte im Maßstab 1:100.000 liegt Ihnen vor.

3.2 Das Erlaubnisfeld ist durch Eckpunkte gekennzeichnet, die im Uhrzeigersinn nachgezeichnet sind. Die Feldeseckpunkte sind bekannt.

4. Arbeitsprogramm und Zeitplan

4.1 Durchgeführte Exploration in den ersten drei (3) Jahren der Erlaubnis.

1. Jahr 2004 – Bedingt durch die Nichtverfügbarkeit eines geeigneten Bohrgerätes und die späte Erteilung der Bohrgenehmigung konnte weder der Bohrplatz noch die Glantal-1 Bohrung fertiggestellt werden.

2. Jahr 2005 – Erstellung des Bohrplatzes in den Monaten August und September und Anbohren am 28.November. Bis zum 31.Dezember konnte die Bohrung auf 1029 m abgeteuft werden.
3. Jahr 2006 – Die Glantal-1 Bohrung wurde bei einer Teufe von 1687 m TD abgebrochen am 31.Januar 2006. Auswerten der Bohrergebnisse und Completion während der Monate Juni und Juli. Die durchgeführten fracs in fünf Horizonten haben keine wirtschaftlich verwertbaren Gasmengen erzeugt. Daher wurde die Bohrung am 28.Juli verfüllt, der Bohrplatz auf seinen ursprünglichen Zustand rekultiviert und die Zuwegung auf Wunsch der örtlichen Gemeinde repariert. Am 26.September fand die Endabnahme durch des Bergamt statt und die Sicherheitsleistung wurde an Pannonian zurückgegeben.

5. Geplante Exploration während der beantragten drei (3) Jahresverlängerung

4. Jahr 2007 – Durchführung eines “High-resolution 2-D” Seismic Programmes auf einer Länge von ca. 42 km (siehe beigefügte Karten). Z.Zt werden von drei Gesellschaften Angebote dafür eingeholt und anschließend ausgewertet. Pannonian plant die Durchführung dieses Seismic Programms während des ersten oder zweiten Quartals abhängig von Vereinbarungen mit relevanten Landeigentümern.

Noch Auswertung des Seismic Programmes wird gegen Ende des zweiten Quartals der Ansatzpunkt für die zweite Bohrung festgelegt. Vereinbarungen mit dem noch zu bestimmenden Landeigentümer über Zuwegung und Bohrplatz werden in dritten Quartal abgeschlossen. Bereits während des zweiten Quartals werden Verhandlungen mit mindestens zwei Bohrfirmen stattfinden um die Verfügbarkeit eines geeigneten Bohrgeräts sicherzustellen.

5. Jahr 2008 – Herstellung eines Bohrplatzes und der Zuwegung während des zweiten Quartals. Abteufen einer Vertikalbohrung im dritten Quartal. Die Teufe der Bohrung wird durch die Auswertung der seismischen Messungen bestimmt. Analyse und Auswertung der Wireline logs und “fracture measurement instruments.” Design eines möglichen Kluftstimulations- und Komplettierungs-Programms im vierten Quartal.
6. Jahr 2009 – Kluftstimulation, Komplettierung und Testen der zweiten Bohrung während der ersten Hälfte des Jahres. Unter der Voraussetzung daß aus der zweiten Bohrung eine wirtschaftliche Gasausbeute erzielt wird, wird in der zweiter Jahreshälfte die Planung für die dritte Bohrung (Design Bohrplatz und Zuwegung, Verhandlung mit Landeigentümer, etc.) anlaufen. Zu diesem Zeitpunkt sollte in einer Diskussion mit dem Oberbergamt geklärt werden, ob das Explorationsprogramm (Erlaubnis) über das Jahr 2009 verlängert oder ein Entwicklungsprogramm (Pilot Anlage/Genehmigung) gestartet werden kann.

6. Kostenaufstellung

Die geschätzten Kosten können z.Zt wie folgt angegeben werden.

Seismic Programm ca € 400,000
 Vertikalbohrung ca € 1,150,000

Beigefügt ist ein Schreiben der Bank of Scotland.

City of London Corporate
Level 7
155 Bishopsgate
London
EC2M 3YB

STRICTLY PRIVATE AND CONFIDENTIAL

Ms B Kirk-Burnnand
Empyrean Energy Plc
28 Eccleston Square
London
SW1V 1NZ

Direct Line: 020 7012 8349
Mobile: 07766 505246
Fax : 020 7012 9459
E:Mail: Nicholas_Oliver@bankofscotland.co.uk

Our Ref:

Your ref:

07 November,2006

Dear Bree

As requested I am pleased to confirm that balances on the accounts of Empyrean Energy Plc as at close of business on the 6th November 2006 were:

Account number 06124087: £999,678.76 Cr
Account number 29501EUR01: €41,625.04 Cr (equivalent to £27,904.80Cr)

I trust this meets with your requirements.

Kind regards

Yours sincerely



Nick Oliver
Director – Customer Relationships

✳ BANK OF SCOTLAND
CORPORATE

City of London Corporate
Level 7
155 Bishopsgate
London
EC2M 3YB

STRICTLY PRIVATE AND CONFIDENTIAL

Ms B Kirk-Burnnand
Empyrean Energy Plc
28 Eccleston Square
London
SW1V 1NZ

Direct Line 020 7012 8349
Mobile 07766 505246
Fax 020 7012 9459
E Mail Nicholas_Oliver@bankofscotland.co.uk

Our Ref:

Your ref:

07 November, 2006

Dear Bree

As requested I am pleased to confirm that balances on the accounts of Empyrean Energy Plc as at close of business on the 6th November 2006 were:

Account number 06124087: £999,678.76 Cr
Account number 29501EUR01: €41,625.04 Cr (equivalent to £27,904.80Cr)

I trust this meets with your requirements.

Kind regards

Yours sincerely



Nick Oliver
Director – Customer Relationships

Umrechnung der £ Sterling in Euros zum Zeitpunkt 8.Nov.2006

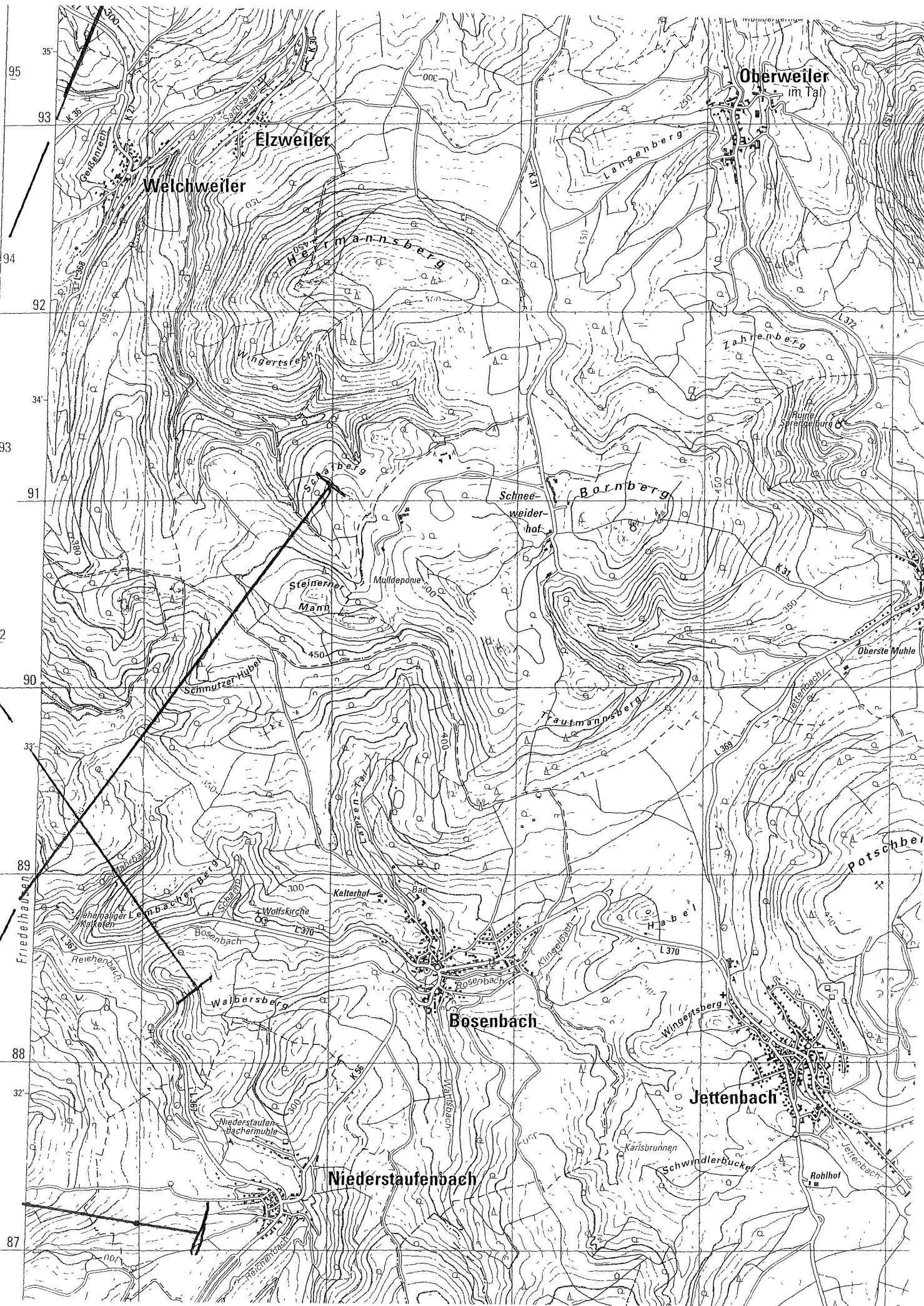
£ 999,678.76 x 1.486	=	€ 1.485.522,60
	+	€ 41.625,04
Gesamt		€ 1.527.147,64

Diese Summe ist für die Arbeiten während der Erlaubnisverlängerung vorgesehen.

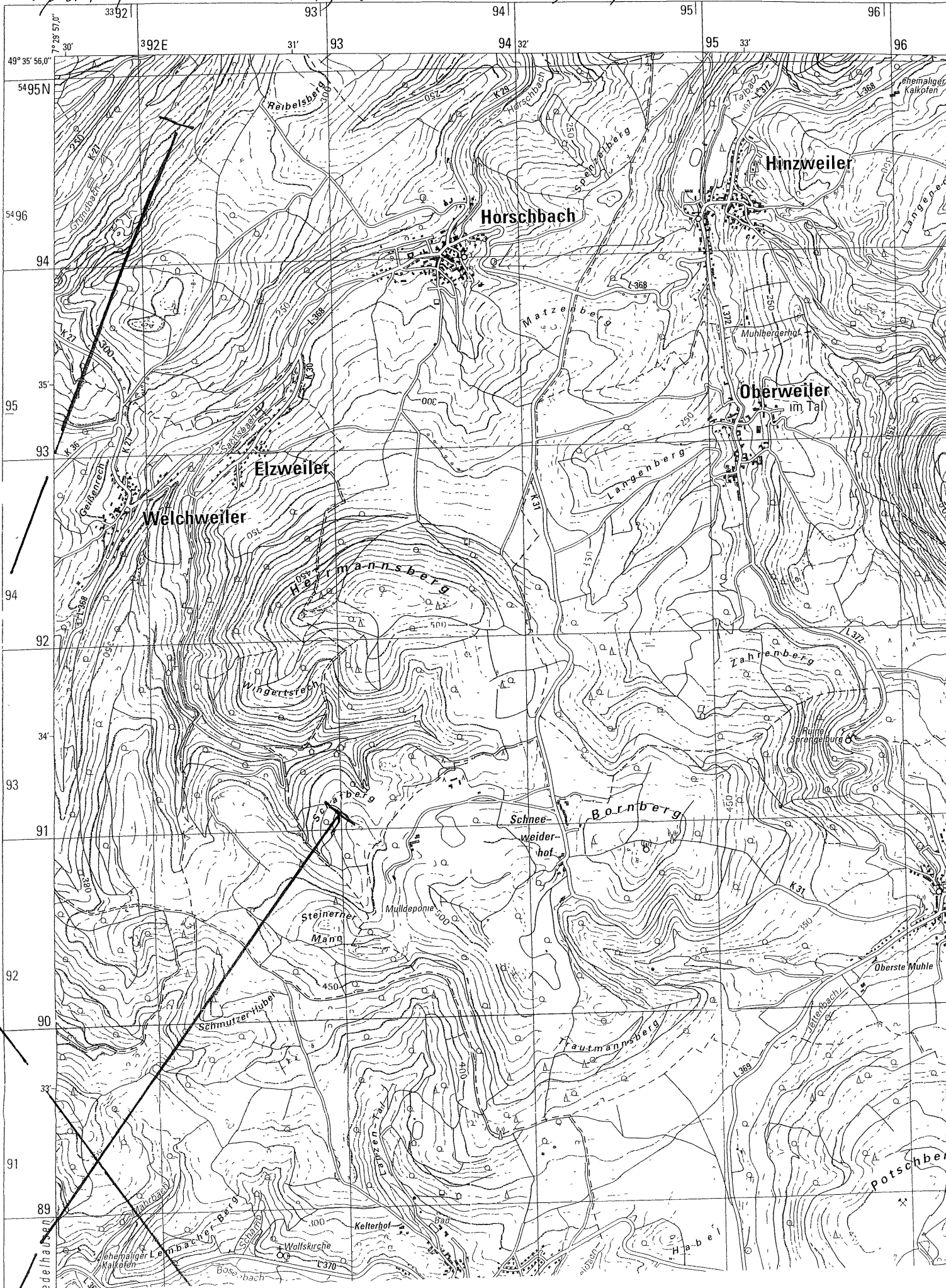
Planned seismic survey maps (1/25,000 scale) for Neues Bergland Exploration Permit.

Selected seismic contractors have been, and are being, contacted to furnish proposals for the program.

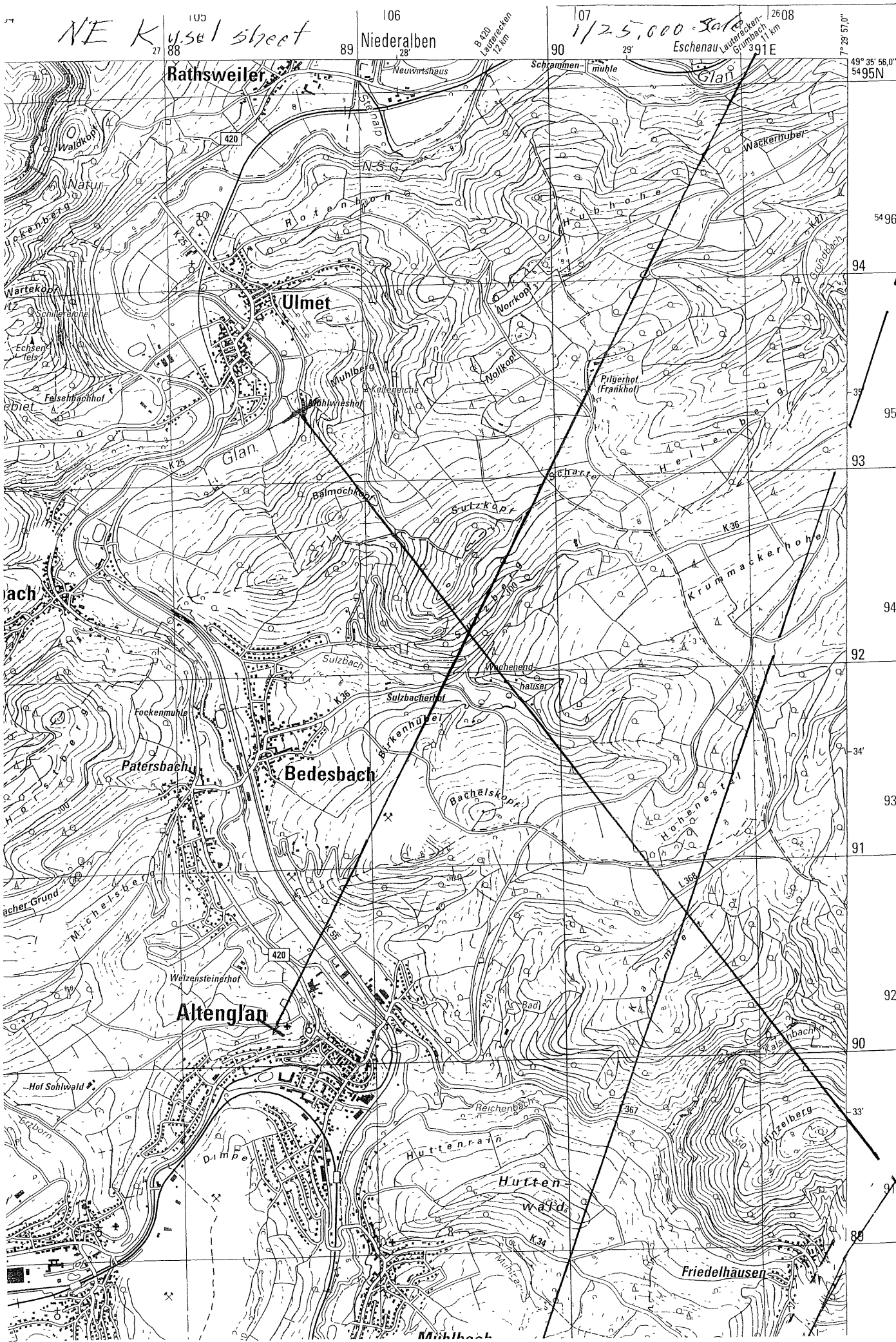
1:25,000 2046197
Part of NW 1/4 Section



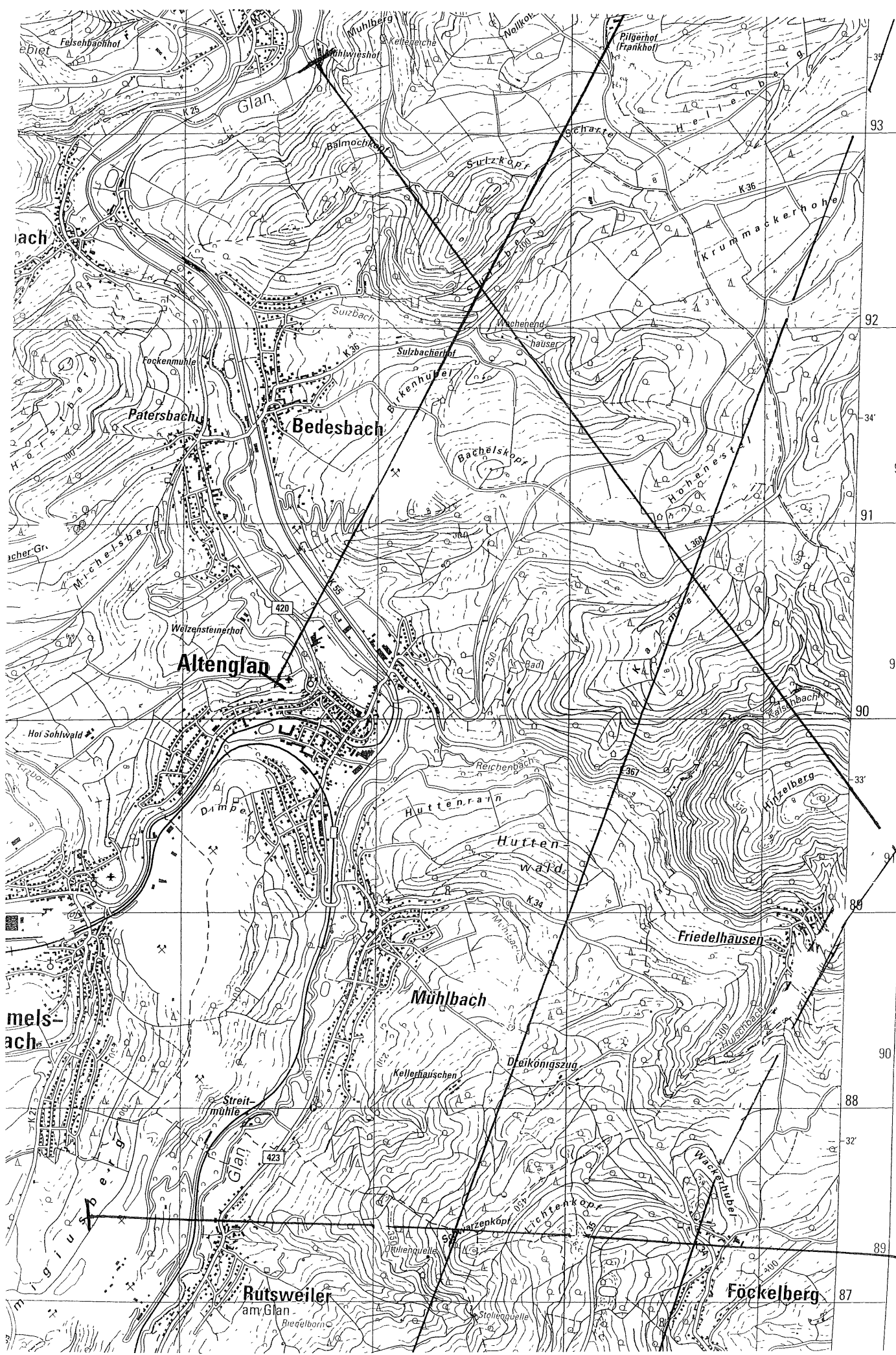
North part of NW Wolfstern sheet 1/25,000



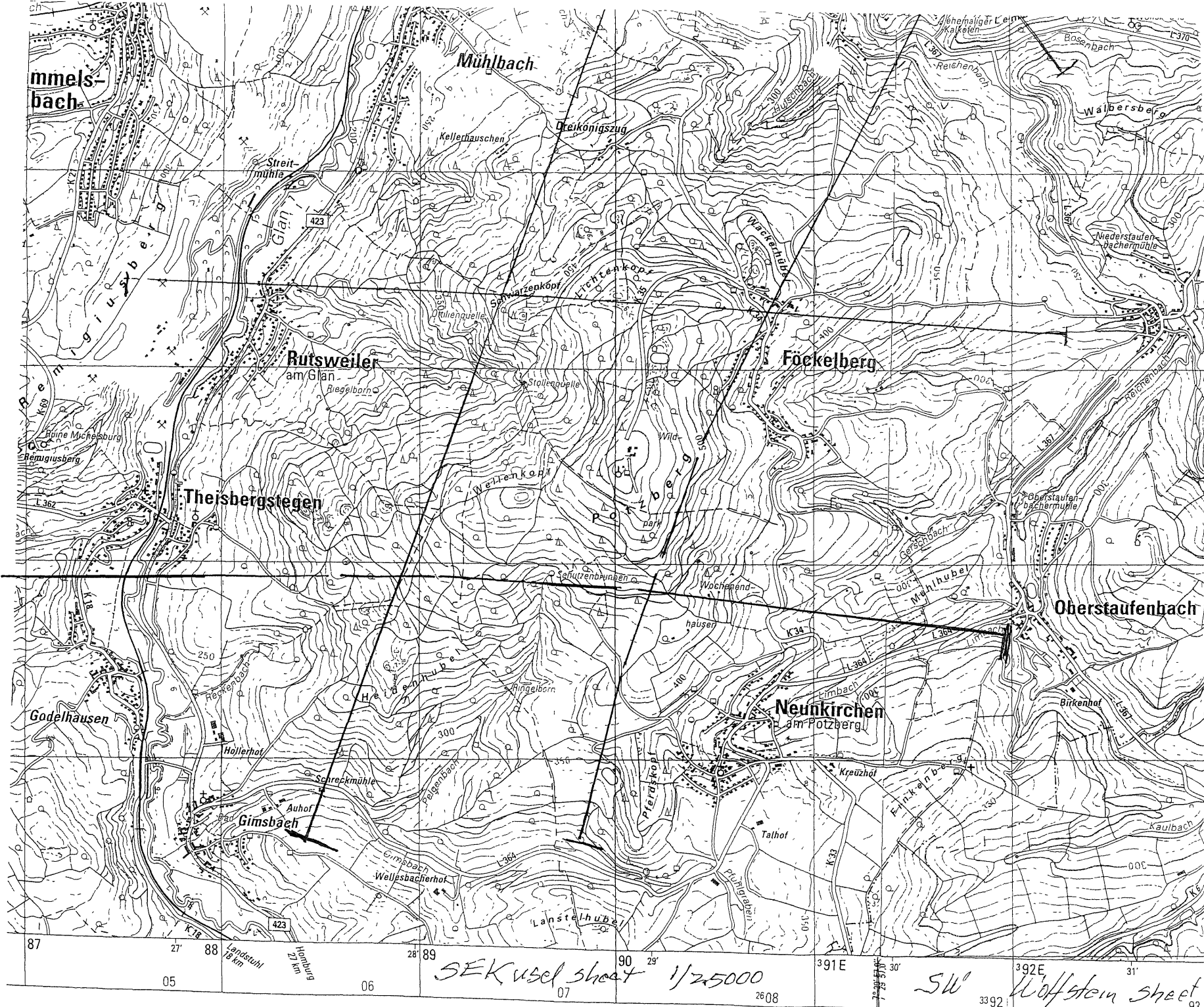
NE Kassel sheet



Northern part of NE Kassel sheet



Southern part of NE Kuse 1 sheet



SEK usel sheet 1/25000

SW Wolfstein sheet

Oberbergamt für das Saarland und das Land Rheinland-Pfalz

Am Staden 17
66121 Saarbrücken, 15. November 2006
Telefon 0681 501-00
Durchwahl 0681 501-4825
Telefax 0681 501-4833
E-Mail k.schuetz@bergverwaltung.saarland.de

Aktenzeichen: III 51. E/Rh/3/06
Bitte bei allen Schreiben angeben!

VERLÄNGERUNG

einer Aufsuchungserlaubnis zu gewerblichen Zwecken in dem Feld "Neues Bergland"

I.

Gemäß § 16 Abs. 4 Bundesberggesetz (BBergG) vom 13.08.1980 (BGBl. I S. 1310) i. d. F. vom 25.11.2003 (BGBl. I S. 2304) wird der Emphyrean Energy PLC, London (England), der Pannonian International, Ltd., Denver, Colorado (USA), der Monoco Petroleum, Inc., Houston, Texas (USA) und der Hills Exploration Corporation, San Francisco, Kalifornien (USA), auf Antrag vom 10.11.2006 die am 12.12.2003 – III 51. E/Rh/6/03 – erteilte Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen zu gewerblichen Zwecken in dem Feld "Neues Bergland" bis zum 12.12.2009 verlängert. Die Erlaubnisinhaber stehen in einem prozentualen Beteiligungsverhältnis von 40/30/15/15.

Die Erlaubnis wird unter folgenden Nebenbestimmungen verlängert:

1.

Der Erlaubnisnehmer ist verpflichtet, das Erlaubnisfeld gemäß dem vorliegenden Arbeitsprogramm zu untersuchen.

2.

Der Erlaubnisnehmer hat dem Oberbergamt spätestens bis zum 15.02. eines jeden Kalenderjahres über den Stand der Aufsuchungsarbeiten zu berichten; dabei sind etwaige Änderungen und Fortschreibungen des Arbeitsprogramms mitzuteilen.

Zu der Berichterstattung gehört auch die Vorlage kartenmäßiger Darstellungen der Ergebnisse, Zeitlinienpläne sowie etwaiger Bohr- und Testergebnisse einschließlich dazugehöriger Schichtenverzeichnisse. Auf Verlangen des Oberbergamts sind auch Tiefenlinienpläne vorzulegen. Gesteinsproben sind nach Beendigung der Bohrarbeiten mindestens sechs Monate zur Verfügung des Oberbergamts zu halten und diesem auf Anforderung zu überlassen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe oder Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Oberbergamt für das Saarland und das Land Rheinland-Pfalz, Am Staden 17, 66121 Saarbrücken, einzureichen. Er soll begründet sein, die dazu dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

II.

Verwaltungsgebühr

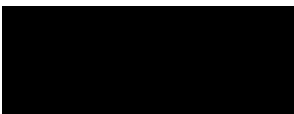
Für die Verlängerung der Erlaubnis erheben wir gemäß Ifd. Nr. 1.7 des Bes. Geb. Verz. der Bergverwaltung vom 20.02.2002 (GVBl. S. 78) eine Gebühr von 1.146,56 EUR.

Dieser Betrag ist binnen zwei Wochen an die Landesoberkasse Koblenz, Außenstelle Neustadt/W., Sparkasse Rhein-Hardt Bad Dürkheim, Kto. Nr. 200 08 (BLZ 546 512 40) oder Deutsche Bank Ludwigshafen, Kto. Nr. 545 015 05 (BLZ 545 000 00) zugunsten des Kapitels 0803, Titel 111 11 zu überweisen.

Wir bitten, Ihren Überweisungsauftrag an Ihr Kreditinstitut so zu erteilen, dass eventuell anfallende Überweisungsgebühren zu Ihren Lasten gehen, damit der dem Land Rheinland-Pfalz zustehende Betrag in voller Höhe auf dem Konto der Landesoberkasse vereinnahmt werden kann.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Gebührenbescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe oder Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Oberbergamt für das Saarland und das Land Rheinland-Pfalz, Am Staden 17, 66121 Saarbrücken, einzureichen. Er soll begründet sein, die dazu dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.



Dr. Ecker
Ltd. Regierungsdirektor
m. d. W. d. G. b.



K O S T E N F E S T S E T Z U N G

gemäß rheinland-pfälzischem Gebührengesetz in der Fassung vom
 dem Besonderen Gebührenverzeichnis der Berghoheitsverwaltung in der Fassung vom
 und dem Rundschreiben des Ministeriums der Finanzen über die Richtwerte für die Berücksichtigung des Verwaltungsaufwands bei der Festsetzung der nach dem Landesgebühren-gesetz zu erhebenden Verwaltungs- und Benutzungsgebühren vom

12.10.1999

20.02.2002

03.12.2003

1. Verwaltungsgebühren

1.1 **Gebührenstelle :**
Gebührengegenstand :

Gebührenrahmen : bis EUR

1.2 **Gebührenstelle :**
Gebührengegenstand :

Gebührenrahmen : bis EUR

1.3 **Bezeichnung der kostenpflichtige Amtshandlung :**

1.4 **Kostenschuldner :**

1.5 **Verwaltungsaufwand :**

Personalkostensätze Stand		01.01.2004		Summe	
Höherer Dienst	1,0	Std x	60,54	60,54	
Gehobener Dienst	3,0		42,75	128,25	
Mittlerer Dienst	1,0		34,50	34,50	
Einfacher Dienst	0,5		28,53	14,27	
				237,56	

EUR

1.6 **Bedeutung, wirtschaftlicher Wert, sonstiger Nutzen der Amtshandlung für den Gebührenschuldner**
 EUR

1.7 **Ermäßigung gemäß § 15 Abs. 2 LGebG**
 EUR

1.8 **Erhöhung gemäß § 15 Abs. 3 LGebG**
 EUR

1.9.1 **Verwaltungsgebühr** EUR

1.9.2 EUR

2. Auslagen gemäß § 10 Landesgebührengesetz

Zustellgebühren (z B. Postzustellungsurkunde)	0,00
Fernmeldegebühren	0,00
Kosten für Sachverständige	0,00
Angefallene Reisekosten (inkl Grubenaufwand)	0,00
Dienstwagen-Einsatz	0,00
Sonstige Auslagen	0,00
Summe Auslagen	<input type="text" value="0,00"/>

EUR

3. **Gesamtsumme** EUR

Saarbrücken, 16. November 2006

Durchschrift für die Akten

Pannonian International Ltd.
Suite 412
4101 East Louisiana Avenue
DENVER, COLORADO 80246, USA
Attn. Mr. Thomas Fails

Am Staden 17
66121 Saarbrücken, **15. November 2006**
Telefon 0681 501-00
Durchwahl 0681 501-4825
Telefax 0681 501-4833
E-Mail [k.schuetz@bergverwaltung
saarland.de](mailto:k.schuetz@bergverwaltung.saarland.de)

Aktenzeichen: III 51. E/Rh/3/06
Bitte bei allen Schreiben angeben!

Verlängerung der gewerblichen Aufsuchungserlaubnis "Neues Bergland" Ihr Antrag vom 10. November 2006

Sehr geehrter Herr Fails,

anliegend übersenden wir Ihnen den Bescheid über die Verlängerung der gewerblichen Aufsuchungserlaubnis für Kohlenwasserstoffe nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen im Feld "Neues Bergland".

Wir bitten, die Konsortialpartner über die Verlängerung der Erlaubnis zu unterrichten

Mit freundlichen Grüßen

gez.:

Dr. Ecker
Ltd. Regierungsdirektor
m. d. W. d. G. b.

Anlage: 1 Bescheid

Durchschrift für die Akten

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Stiftsstraße 9
55116 Mainz

Am Staden 17
66121 Saarbrücken, **15. November 2006**
Telefon 0681 501-00
Durchwahl 0681 501-4825
Telefax 0681 501-4833
E-Mail [k.schuetz@bergverwaltung
saarland.de](mailto:k.schuetz@bergverwaltung.saarland.de)

Aktenzeichen: III 51. E/Rh/3/06
Bitte bei allen Schreiben angeben!

Antrag auf Verlängerung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen im Feld "Neues Bergland"

Unser Schreiben vom 12.12.2003 - Az.: III 51. E/Rh/6/03 -

Wir haben heute der Emyrean Energy PLC, London (England), der Pannonian International, Ltd., Denver, Colorado (USA), der Monoco Petroleum, Inc., Houston, Texas (USA) und der Hills Exploration Corporation, San Francisco, Kalifornien (USA), auf Antrag vom 10.11.2006 die am 12.12.2003 – III 51. E/Rh/6/03 – erteilte Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen zu gewerblichen Zwecken in dem Feld "Neues Bergland" bis zum 12.12.2009 verlängert.

Das Konsortium beabsichtigt, im Verlängerungszeitraum ein 2-D-Seismikprogramm auf einer Strecke von ca. 42 km durchzuführen. Nach erfolgter Auswertung ist das Abteufen einer weiteren CBM-Bohrung geplant.

gez.:

Dr. Ecker
Ltd. Regierungsdirektor
m. d. W. d. G. b.

Durchschrift für die Akten

Struktur- und
Genehmigungsdirektion Süd
Obere Landesplanungsbehörde
Friedrich-Ebert-Straße 14
67433 Neustadt/Weinstr.

Am Staden 17
66121 Saarbrücken, **15. November 2006**
Telefon 0681 501-00
Durchwahl 0681 501-4825
Telefax 0681 501-4833
E-Mail [k_schuetz@bergverwaltung
saarland.de](mailto:k_schuetz@bergverwaltung.saarland.de)

Aktenzeichen: III 51. E/Rh/3/06
Bitte bei allen Schreiben angeben!

Antrag auf Verlängerung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen im Feld "Neues Bergland"

Ihr Schreiben vom 26.11.2003 - Az.: 41/437-24 -
Unser Schreiben vom 12.12.2003 - Az.: III 51. E/Rh/6/03 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben heute der Emyrean Energy PLC, London (England), der Pannonian International, Ltd., Denver, Colorado (USA), der Monoco Petroleum, Inc., Houston, Texas (USA) und der Hills Exploration Corporation, San Francisco, Kalifornien (USA), auf Antrag vom 10.11.2006 die am 12.12.2003 – III 51. E/Rh/6/03 – erteilte Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen zu gewerblichen Zwecken in dem Feld "Neues Bergland" bis zum 12.12.2009 verlängert.

Das Konsortium beabsichtigt, im Verlängerungszeitraum ein 2-D-Seismikprogramm auf einer Strecke von ca. 42 km durchzuführen. Nach erfolgter Auswertung ist das Abteufen einer weiteren CBM-Bohrung geplant.

Mit freundlichen Grüßen

gez.:

Dr. Ecker
Ltd. Regierungsdirektor
m. d. W. d. G. b.

Durchschrift für die Akten

Landesamt für Geologie
und Bergbau Rheinland-Pfalz
Abteilung Bergbau
Emy-Roeder-Straße 5
55129 Mainz

Am Staden 17
66121 Saarbrücken, **15. November 2006**
Telefon 0681 501-00
Durchwahl 0681 501-**4825**
Telefax 0681 501-4833
E-Mail [k.schuetz@bergverwaltung
saarland.de](mailto:k.schuetz@bergverwaltung.saarland.de)

Aktenzeichen: III 51. E/Rh/3/06

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Antrag auf Verlängerung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen im Feld "Neues Bergland"

Unser Schreiben vom 12.12.2003 - Az.: III 51. E/Rh/6/03 -

Wir haben heute der Emyrean Energy PLC, London (England), der Pannonian International, Ltd., Denver, Colorado (USA), der Monoco Petroleum, Inc., Houston, Texas (USA) und der Hills Exploration Corporation, San Francisco, Kalifornien (USA), auf Antrag vom 10.11.2006 die am 12.12.2003 – III 51. E/Rh/6/03 – erteilte Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen zu gewerblichen Zwecken in dem Feld "Neues Bergland" bis zum 12.12.2009 verlängert.

Das Konsortium beabsichtigt, im Verlängerungszeitraum ein 2-D-Seismikprogramm auf einer Strecke von ca. 42 km durchzuführen. Nach erfolgter Auswertung ist das Abteufen einer weiteren CBM-Bohrung geplant.

Kopie unseres Verlängerungsbescheids sowie ein aktualisiertes Datenblatt aus dem Berechtsamsbuch haben wir zur Kenntnisnahme und Vereinnahmung der Gebühr beigefügt.

gez.:

Dr. Ecker
Ltd. Regierungsdirektor
m. d. W. d. G. b.

Anlagen

Vfg. zu III 51. E/Rh/3/06

1)

V E R L Ä N G E R U N G**einer Aufsuchungserlaubnis zu gewerblichen Zwecken
in dem Feld "Neues Bergland"****I.**

Gemäß § 16 Abs. 4 Bundesberggesetz (BBergG) vom 13.08.1980 (BGBl. I S. 1310) i.d.F. vom 25.11.2003 (BGBl. I S. 2304) wird der Empyrean Energy PLC, London (England), der Pannonian International, Ltd., Denver, Colorado (USA), der Monoco Petroleum, Inc., Houston, Texas (USA) und der Hills Exploration Corporation, San Francisco, Kalifornien (USA), auf Antrag vom 10.11.2006 die am 12.12.2003 – III 51. E/Rh/6/03 – erteilte Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen zu gewerblichen Zwecken in dem Feld "Neues Bergland" bis zum 12.12.2009 verlängert. Die Erlaubnisinhaber stehen in einem prozentualen Beteiligungsverhältnis von 40/30/15/15.

Die Erlaubnis wird unter folgenden Nebenbestimmungen verlängert:

1.

Der Erlaubnisnehmer ist verpflichtet, das Erlaubnisfeld gemäß dem vorliegenden Arbeitsprogramm zu untersuchen.

2.

Der Erlaubnisnehmer hat dem Oberbergamt spätestens bis zum 15.02. eines jeden Kalenderjahres über den Stand der Aufsuchungsarbeiten zu berichten; dabei sind etwaige Änderungen und Fortschreibungen des Arbeitsprogramms mitzuteilen.

Zu der Berichterstattung gehört auch die Vorlage kartenmäßiger Darstellungen der Ergebnisse, Zeitlinienpläne sowie etwaiger Bohr- und Testergebnisse einschließlich dazugehöriger Schichtenverzeichnisse. Auf Verlangen des Oberbergamts sind auch Tiefenlinienpläne vorzulegen. Gesteinsproben sind nach Beendigung der Bohrarbeiten mindestens sechs Monate zur Verfügung des Oberbergamts zu halten und diesem auf Anforderung zu überlassen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe oder Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Oberbergamt für das Saarland und das Land Rheinland-Pfalz, Am Staden 17, 66121 Saarbrücken, einzureichen. Er soll begründet sein, die dazu dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

II.

Verwaltungsgebühr

Für die Verlängerung der Erlaubnis erheben wir gemäß lfd. Nr. 1.7 des Bes. Geb. Verz. der Bergverwaltung vom 20.02.2002 (GVBl. S. 78) eine Gebühr von 1.146,56 EUR.

Dieser Betrag ist binnen zwei Wochen an die Landesoberkasse Koblenz, Außenstelle Neustadt/W., Sparkasse Rhein-Haardt Bad Dürkheim, Kto. Nr. 200 08 (BLZ 546 512 40) oder Deutsche Bank Ludwigshafen, Kto. Nr. 545 015 05 (BLZ 545 000 00) zugunsten des Kapitels 0803, Titel 111 11 zu überweisen.

Wir bitten, Ihren Überweisungsauftrag an Ihr Kreditinstitut so zu erteilen, dass eventuell anfallende Überweisungsgebühren zu Ihren Lasten gehen, damit der dem Land Rheinland-Pfalz zustehende Betrag in voller Höhe auf dem Konto der Landesoberkasse vereinnahmt werden kann.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Gebührenbescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe oder Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Oberbergamt für das Saarland und das Land Rheinland-Pfalz, Am Staden 17, 66121 Saarbrücken, einzureichen. Er soll begründet sein, die dazu dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

2)

Pannonian International Ltd.
Suite 412
4101 East Louisiana Avenue
Denver, Colorado 80246, USA
Attn. Mr. Thomas Fails

**Verlängerung der gewerblichen Aufsuchungserlaubnis "Neues Bergland"
Ihr Antrag vom 10. November 2006**

Sehr geehrter Herr Fails,

anliegend übersenden wir Ihnen den Bescheid über die Verlängerung der gewerblichen Aufsuchungserlaubnis für Kohlenwasserstoffe nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen im Feld „Neues Bergland“.

Wir bitten, die Konsortialpartner über die Verlängerung der Erlaubnis zu unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: 1 Bescheid

3)

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 32 69
55022 Mainz

Antrag auf Verlängerung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen im Feld „Neues Bergland“

Unser Schreiben vom 12.12.2003 Az.: III 51. E/Rh/6/03

Wir haben heute der Empyrean Energy PLC, London (England), der Pannonian International, Ltd., Denver, Colorado (USA), der Monoco Petroleum, Inc., Houston, Texas (USA) und der Hills Exploration Corporation, San Francisco, Kalifornien (USA), auf Antrag vom 10.11.2006 die am 12.12.2003 – III 51. E/Rh/6/03 – erteilte Erlaubnis zur Aufsuchung von

Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen zu gewerblichen Zwecken in dem Feld "Neues Bergland" bis zum 12.12.2009 verlängert.

Das Konsortium beabsichtigt, im Verlängerungszeitraum ein 2-D-Seismikprogramm auf einer Strecke von ca. 42 km durchzuführen. Nach erfolgter Auswertung ist das Abteufen einer weiteren CBM-Bohrung geplant.

4)

Struktur- und
Genehmigungsdirektion Süd
- Obere Landesplanungsbehörde -
Postfach 10 02 62 *Friedrich-Ebert-Str. 21*

67402 Neustadt/Weinstr.

433

Antrag auf Verlängerung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen im Feld „Neues Bergland“

Ihr Schreiben vom 26.11.2003 Az.: 41/437-24
Unser Schreiben vom 12.12.2003 Az.: III 51. E/Rh/6/03

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben heute der Emyrean Energy PLC, London (England), der Pannonian International, Ltd., Denver, Colorado (USA), der Monoco Petroleum, Inc., Houston, Texas (USA) und der Hills Exploration Corporation, San Francisco, Kalifornien (USA), auf Antrag vom 10.11.2006 die am 12.12.2003 – III 51. E/Rh/6/03 – erteilte Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen zu gewerblichen Zwecken in dem Feld "Neues Bergland" bis zum 12.12.2009 verlängert.

Das Konsortium beabsichtigt, im Verlängerungszeitraum ein 2-D-Seismikprogramm auf einer Strecke von ca. 42 km durchzuführen. Nach erfolgter Auswertung ist das Abteufen einer weiteren CBM-Bohrung geplant.

Mit freundlichen Grüßen

5)

Landesamt für Geologie und Bergbau
Rheinland-Pfalz
Emy-Roeder-Str. 5
55129 Mainz

Antrag auf Verlängerung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen im Feld „Neues Bergland“

Unser Schreiben vom 12.12.2003 Az.: III 51. E/Rh/6/03

Wir haben heute der Emyrean Energy PLC, London (England), der Pannonian International, Ltd., Denver, Colorado (USA), der Monoco Petroleum, Inc., Houston, Texas (USA) und der Hills Exploration Corporation, San Francisco, Kalifornien (USA), auf Antrag vom 10.11.2006 die am 12.12.2003 – III 51. E/Rh/6/03 – erteilte Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen zu gewerblichen Zwecken in dem Feld "Neues Bergland" bis zum 12.12.2009 verlängert.

Das Konsortium beabsichtigt, im Verlängerungszeitraum ein 2-D-Seismikprogramm auf einer Strecke von ca. 42 km durchzuführen. Nach erfolgter Auswertung ist das Abteufen einer weiteren CBM-Bohrung geplant.

Kopie unseres Verlängerungsbescheids sowie ein aktualisiertes Datenblatt aus dem Berechtsamsbuch haben wir zur Kenntnisnahme und Vereinnahmung der Gebühr beigelegt.

Anlagen

- 6) Br.: a) 1) (Bescheid) 2 x fertigen und siegeln (Dienstsiegel Rheinl.-Pfalz) ✓
b) ein Bescheid gesiegelt als Anlage zu 2) ✓
c) ein Bescheid gesiegelt für die Akten ✓
d) Kopie des Bescheids und Datenblatt des Berechtsamsbuchs zu 5) ✓
- 7) Ma z.g.K. *Ma 2/11*
- 8) VI: z.g.K. ✓ *St. 22/11/06*
- 9) III: a) Vermerk für Jahresbericht Abt. 3 *ed.*
b) Nachtragung des Berechtsamsbuchs *ed.*
- 10) w.v. in 1 Monat (Widerspruch) *not. 3./11. 06*

Saarbrücken, den 15. November 2006
O B A
m.d.W.d.G.b.

Schm 15/11
Sch 15.11.

Abt.: 3	Nr.: 61
Eing.: 17. NOV. 2006	
Geschr.: 1 Bf	
Abges.: 21. 11. Bf	
Zu. 2 + 4. Anl 1/2	

gisp-eilover 51-1, 2-dca

2. Mb.

- 1) Grund kein Widerspruch eingelegt.
- 2) u.v. am 15.02.07 (Jahresbericht 2006)

Stv. 03.01.07

03A

i.A.

